

Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Tätigkeiten im Rahmen der Konzeption „65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“

Das Feuerwehrgesetz schließt ab der Vollendung des 65. Lebensjahres eine Mitwirkung im Einsatzdienst grundsätzlich aus; das Gesetz verbietet aber nicht, dass die Feuerwehrangehörigen in den Altersabteilungen die vielfältigen anderen anstehenden Aufgaben erledigen. Aufgaben, die dieses Einsatzgeschehen erst ermöglichen oder die zur Brandschutzaufklärung notwendig sind. Das Einbinden der Senioren in die Aufgabenerledigung der Gemeindefeuerwehr bringt beiden Seiten Vorteile.

Mögliche Betätigungsfelder für die Angehörigen der Altersabteilungen bestehen insbesondere

- durch das Mitgestalten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- durch Engagement bei der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung,
- durch das Unterstützen bei der Gerätewartung sowie Fahrzeug- und Gebäudepflege,
- durch die Mithilfe bei Verwaltungsarbeiten,
- durch Mitwirken bei der Feuerwehrausbildung,
- Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr,
- durch die Dokumentation und das Aufbereiten der Feuerwehrgeschichte aber auch
- durch die Unterstützung bei Einsätzen.

Gerade aber bei letzterem ist eine klare Abgrenzung schwer möglich. Zur Orientierung sollte jedem klar sein, dass Tätigkeiten ausgeschlossen sind, die eine Alarmierung über Meldeempfänger – weil schnellstmögliche Präsenz am Feuerwehrhaus erforderlich ist - notwendig machen. Mögliche Tätigkeiten im Einsatzgeschehen sind:

- Transportfahrten ohne Inanspruchnahme von Sonderrechten,
- Pumpenbedienung bei lang dauernden Lenzeinsätzen,
- Lotsentätigkeit und Unterstützung der Einsatzleitung bei Großschadenlagen oder
- Logistik- und Versorgungsaufgaben bei Großschadenlagen.

Gesellschaftliche und kameradschaftliche Anlässe prägen das Miteinander der Altersabteilungen in unseren Feuerwehren. Das Leben in den Altersabteilungen kann und sollte aber noch mehr als nur das gesellschaftliche und kameradschaftliche Miteinander sein.

Das Einbinden der Senioren in die Aufgabenerledigung der Gemeindefeuerwehr bringt beiden Seiten Vorteile. Die Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen und in der Jugendfeuerwehr werden unterstützt und können ihr ehrenamtliches Engagement auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren.

Die Senioren in den Altersabteilungen bleiben in das Leben der Gemeindefeuerwehren eingebunden und haben eine sinnvolle und befriedigende Betätigung.

Paart man diese Unterstützungen durch die Altersabteilungen mit einem vernünftigen Miteinander zwischen Jung und Alt in den Einsatzabteilungen, wird es leichter möglich sein, die Standzeit in den Einsatzabteilungen zu verlängern.

In der Feuerwehr kann sich eine wunderbare Symbiose entwickeln. Zahlreiche Aktivitäten sind miteinander und füreinander denkbar. An dieser Stelle sind die Feuerwehrkommandanten und Führungskräfte in den Einsatzabteilungen gefordert, einem vorzeitigen Wechsel in die Altersabteilung verstärkt entgegenzuwirken und die Ideen der Konzeption vor Ort umzusetzen.